

4. Vorstellung Planungsentwurf „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“

Herr Ludwig erläutert anhand einer Präsentation den o.g. Entwurf. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

5. Anträge der Fraktionen

Der Antrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Plan Bestensee und UBBP

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung zur Planung eines Schulkomplexes vorzubereiten und der Gemeindevertretung in der Sitzung 28.09.2021 zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sollen der Gemeindevertretung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Die Planungsleistungen sollen den Bau einer Grundschule, eines Hortes, die erforderlichen Sportanlagen sowie eine mögliche Erweiterung zum Bau einer erweiterten Oberschule (privat oder staatlich) berücksichtigen.

Frau Lehmann informiert, der Antrag lag im Bauausschuss vor, die Formulierung wurde geändert und in verschiedenen Gremien besprochen. Herr Quasdorf sagt, mit diesem Antrag kann die Verwaltung mitgehen. Es geht darum zu erstellen, wie sich die Gemeinde Bestensee weiterentwickeln (Schul- und Hortbereich) wird. Damit habe man eine Grundlage, in welche Richtung man gehen wolle. Bis September werde man die vorliegenden Zahlen präzisieren können, die dann die Grundlage für weitere Beratungen sind.

Weiterhin berichtet Herr Quasdorf, die Verwaltung hat den Auftrag bekommen, die Voraussetzungen für die Ansiedlung der Montessori-Schule zu prüfen und zu schaffen. Jetzt will Königs Wusterhausen der Montessori-Schule auch ein Erbbaurecht anbieten. In der nächsten Gemeindevertretersitzung muss sich die GV entscheiden, ob man der Montessori-Schule ein Erbbaurecht anbiete.

Herr Eberst ist der Meinung, die Verwaltung braucht einen Handlungsspielraum. Die Fraktionen sollen sich bis zur nächsten GV Gedanken machen, will man diese Schule in Bestensee oder nicht. Des Weiteren wolle man mit dem Antrag erreichen, dass Zahlen vorgelegt werden, woraus man erkennen kann, braucht man trotz der Montessori-Schule noch einen zusätzlichen neuen Schulkomplex.

Herr Quasdorf ergänzt, man müsse alle Möglichkeiten ausnutzen die man habe. Die Verwaltung ist mit der Gemeinde Heidesee am Verhandeln und will versuchen, einen Antrag für eine gemeinsame weiterführende Schule zu stellen, denn man habe natürlich weiterhin Interesse an einer staatlichen Schule.

Herr Eberlein führt aus, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen kann. Wenn man den Antrag umsetze und die Montessori-Schule nach Bestensee kommt, dann fragt er sich, warum man die Grundschule nicht kostengünstig in modularer Bauweise anstatt in massiver Bauweise erweitert? Er habe Sorge, dass man hier Gelder für Gebäude investiert, die man vielleicht später nicht mehr benötigt.

Herr Eberst entgegnet, alles was man massiv baue, ist für mehrere Jahre weiterhin nutzbar. Die Anmietung von Containern verursachen extreme Kosten und werden dann wieder entfernt.

Auch Herr Calov favorisiert die massive Bauweise, der Antrag ist zustimmungsfähig. Wichtig ist nur, dass es nicht mit der Ansiedlung der Montessori-Schule kollidiert. Hier sollte man ein starkes Signal setzen.

Herr Quasdorf informiert, die Montessori-Schule habe schon eine Anfrage beim Ministerium gestellt, die Schule nach Bestensee zu holen. Da gibt es auch keine Kollision, es würde eine nicht unerhebliche Entlastung bedeuten, denn man könne die Klassenstrukturen zurückfahren.

Herr Eberlein bittet um Korrektur des folgenden Passus:

„ ...sowie eine mögliche Erweiterung zum Bau einer erweiterten Oberschule“, ist zu ändern in „ ...Bau einer Gesamtschule mit Sekundarstufe“.

Der Antrag wird mit o.g. Änderung einstimmig angenommen.

6. Sonstiges

Frau Rubenbauer zeigt an, dass sie zur nächsten Gemeindevertretersitzung am 22.06.2021 die überarbeitete Geschäftsordnung in die Einladung geben und dann in der Sitzung zur Abstimmung bringen werde.

Die öffentliche Sitzung wird um 19.40 Uhr beendet.



Dr. Weßlau

Vorsitzender des Hauptausschusses



Sitzung

Hauptausschuss

8. Juni 2021, Gemeinde Bestensee

Sachstandsbericht (1)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“:

- ▶ Durchführung von 2 Planungsworkshops unter Einbeziehung von Bau- / Hauptamt und aller örtlichen Kita-Leitungen
- ▶ Erfahrungen aus Nutzung der „Waldkita“ Pätz sollen in das neue Kita-Projekt einfließen
- ▶ Ausnutzung aller räumlicher Möglichkeiten zur Optimierung der Kita-Flächen drinnen und draußen

Sachstandsbericht (2)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“:

- ▶ Anforderung: 100 Kita-Plätze
- ▶ Erfüllungsgrad: bis zu 130 Kita-Plätze
(in Abhängigkeit der Altersstruktur der Kita-Kinder)
- ▶ Räumliche Anforderungen an Kita-Räume werden umfanglich erfüllt → Abstimmung Planentwurf mit MBSJ ist Teil der Beschleunigungsmaßnahme zur Fertigstellung

Sachstandsbericht (3)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“: Anforderungen MBSJ

- ▶ Zur Wahrung der Intimsphäre für Kinder ab 2 Jahren sind zwingend WC-Kabinen zu berücksichtigen (Entw. Schamgefühl)
- ▶ Einbau einer besonderen Türschließenanlage und Erarbeitung eines Schließenanlagenkonzeptes
- ▶ Einbau von Türen mit großzügigen Glasflächen u.w.

→ Voraussetzung für Erteilung Betriebserlaubnis

Sachstandsbericht (4)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“:

- ▶ Vorrusschauende Planung durch Betrachtung erweiterter Nutzungsmöglichkeiten, z.B. Einbau eines Aufzuges
- ▶ Mehr nutzbare Fläche durch Dachgeschoss (Mansarde), aber keine Nutzung als Personen-Aufenthaltsräume z.Zt. möglich
- ▶ Durch Nutzungserweiterung im Dachgeschoss muß B-Plan geändert werden (Befreiungsantrag)

Sachstandsbericht (5)

Maßnahme „Umbau Vereinshaus mit integrierter Kindertagesstätte“:

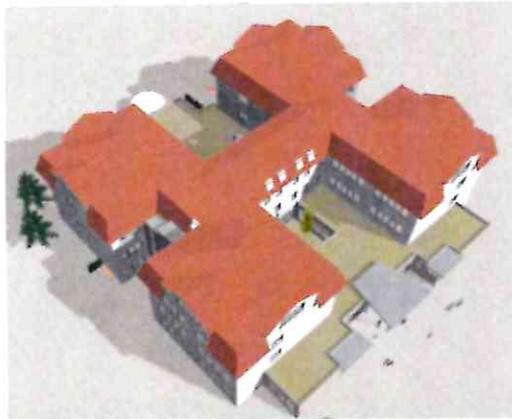
- ▶ Einreichung der Unterlagen zur Genehmigungsplanung erfolgt
- ▶ Aufstellung eines präzisierten Bauablaufplanes im Sommer
- ▶ Informationsveranstaltung für alle Nutzer / Mieter des Vereinshauses im Frühherbst und Vorstellung der Maßnahmen und des Zeitablaufes (frühzeitige Information)

Sachstandsbericht (6)



Haupteingang (Schematische Abbildung)

Sachstandsbericht (7)



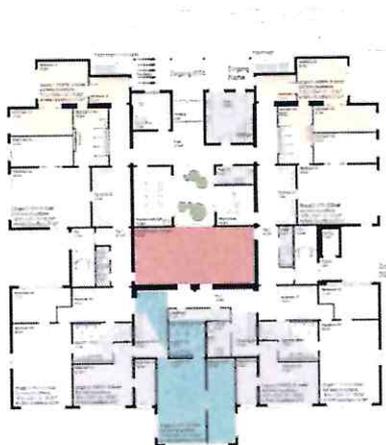
Draufsicht Haupteingang (Schematische Abbildung)

Sachstandsbericht (8)



Rückseite (Schematische Abbildung)

Sachstandsbericht (9)



Grundfläche / Raumaufteilung Kita-Geschoss

Sachstandsbericht (10)



Lageplan

Fraktion Plan Bestensee

Fraktion Unabhängige Bürger für Bestensee und Pätz

in der Gemeindevertretung Bestensee

Betrifft: Antrag über die Herbeiführung eines Beschlusses der Gemeindevertretung

Bezug: 1. § 44 Abs. 3 i. V. m. § 35 Abs. 2, §§ 28 und 54 BbgKVerf

Gremium	Sitzungstermin	Status
Gemeindevertretung	22.06.2021	Antrag und Beschluss

Bestensee, den 6. Mai 2021

Sehr geehrte Frau Rubenbauer,

die Fraktionen „Plan Bestensee“ und „Unabhängige Bürger für Bestensee und Pätz beantragen, dass die Gemeindevertretung über nachfolgenden Beschluss in der nächsten Sitzung am 22.06.2021 entscheidet.

Die Gemeindevertretung beschließt:

alle wichtigen Informationen
Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt ~~die Ausschreibung~~ zur Planung eines Schulkomplexes vorzubereiten und der Gemeindevertretung in der Sitzung 28.09.2021 zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sollen der Gemeindevertretung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Die Planungsleistungen sollen den Bau einer Grundschule, eines Hortes, die erforderlichen Sportanlagen sowie eine mögliche Erweiterung zum Bau einer erweiterten Oberschule (privat oder staatlich) berücksichtigen.

Begründung:

Situation:

Die Gemeinde Bestensee hat in der Vergangenheit viele Baugebiete ausgewiesen. Das hat nun einen erheblichen Zuzug zur Folge. Darunter sind viele junge Leute. Somit ist auch die Erhöhung der Kinderzahlen nachvollziehbar und politisch gewünscht.

Der Zuzug wird aufgrund der Ausweisung weiterer Baugebiete und nicht zuletzt durch die Eröffnung des naheliegenden BER, weiter anhalten.

Die Gemeindevertretung beabsichtigt jetzt den Umbau der bisherigen Schule, um eine Unterrichtung der hohen Anzahl der Schüler zu gewährleisten. Die Sportanlagen, die Mensa, die Außenanlagen, die technische Ausstattung und die bisherige Sporthalle werden für diese Schüleranzahl dauerhaft nicht ausreichen und einer modernen Unterrichtung nicht gerecht. Daher wird bei den Planungen des Umbaus bereits jetzt eine adäquate Nachnutzung berücksichtigt.

Mit der steigenden Einwohnerzahl wachsen auch quantitativ die Aufgaben der Verwaltung, die nur mit mehr Personal zu bewältigen ist. Für dieses zusätzliche Personal sind jedoch keine Arbeitsplätze vorhanden. Das ausgelagerte Personal des Einwohnermeldeamtes zeigt bereits jetzt auf, dass der

bestehende Platz im jetzigen Rathaus nicht ausreicht. Hier wird durch den Bürgermeister bereits jetzt der Bedarf an einem neuen Rathaus angezeigt. Die Gemeindevertretung hat sich bereits seit Jahren um einen Neu- / Umbau bemüht, musste diesen aber auf Grund anderer Prioritäten ständig zurückstellen.

Die Absicht die Anzahl der Ärzte zu erhöhen, scheitert unter anderem daran, dass der Gemeinde keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die Ärzten zur Verfügung gestellt werden könnten

Absicht:

Die beantragenden Fraktionen treten dafür ein, einen neuen Schulkomplex mit allen erforderlichen Anlagen auf dem gemeindeeigenen Grundstück „Birkenwäldchen“ (zwischen Bachstraße und Paul-Gerhardt-Straße) oder anderen geeigneten Orten zu errichten, um den Grundschulern eine moderne Unterrichtung in einer freundlichen und ausreichenden Umgebung zu ermöglichen, in der das Lernen Spaß macht und in der die Gemeinde dem Bildungsauftrag gerecht wird.

Mit der Absicht die Gemeinde Bestensee für die zukünftigen Herausforderungen zu wappnen und die jugendlichen Bürger in Bestensee zu halten sehen die beiden Fraktionen es für notwendig an, eine „Erweiterte Oberschule“ in der Gemeinde zu etablieren, die privater oder staatlicher Natur sein könnte. Das Ziel ist es, die Bindung an den Ort zu festigen und eine Überalterung der Bürgerschaft langfristig zu verhindern.

Hierbei wäre auch zu prüfen, inwieweit benachbarte Gemeinde von diesen Vorhaben partizipieren können.

Durch die Fertigstellung des Schulkomplexes wird die bisherige Grundschule frei. Durch den zielgerichteten Umbau dieser Schule ist dann eine Nachnutzung als Rathaus und zu anderen sozialen Zwecken möglich. Der bisherige Schulhof soll dann den Bürgern nach einer Umgestaltung als Treffpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Die bisherige Sporthalle soll dann durch die ortsansässigen Vereine und durch die Bundesligamannschaft „Netzhoppers“ intensiv genutzt werden.

Durch den Umzug der Gemeindeverwaltung in die Schule wird das alte Rathaus frei. Hier besteht die Idee, dieses Gebäude als Ärztehaus zu etablieren.

Die zu erwartenden geschätzten Kosten werden mit 12- 15 Mio. € (Bsp.: Schulkomplex der Scholl - Gesamtschule Zossen) kurzfristig relativ hoch sein. Durch die Nachnutzung der freiwerdenden Gebäudeteile und der nicht mehr erforderlichen Investitionen für den Neubau eines Rathauses und die Errichtung eines Ärztehauses werden die beabsichtigten als äußerst wirtschaftlich bewertet.

Weitere Verfahrensweise:

Dieser Antrag wird durch die beantragenden Fraktionen bereits jetzt gestellt, um den Fachausschüssen die Möglichkeit der Prüfung und Meinungsbildung zu ermöglichen. Insbesondere im Ortsentwicklungsausschuss sollte diese Absicht, der Standort und anderweitige Faktoren diskutiert und gemeinsam mit dem Planungsbüro erörtert und notwendige Inhalte in der Ausschreibung gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet werden.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen gestalten sich nach jetzige Erfahrungen äußerst langwierig und sollten daher zeitgerecht begonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Ostländer